

TAGUNG
NIEDERDEUTSCH IN SACHSEN-ANHALT

„Sprachlandschaften aus laienlinguistischer und linguistischer Sicht“

VERANSTALTUNGSORT

Festsaal der Staatskanzlei
des Landes Sachsen-Anhalt,
Hegelstraße 42,
39104 Magdeburg

Anmeldung per E-Mail an:

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Institut III Germanistik
Arbeitsstelle Niederdeutsch
Dr. Ursula Föllner / Dr. Saskia Luther
PF 4120 | 39016 Magdeburg
Tel. 0391 67-56641 | Fax 0391 67-46700
niederdeutsch@ovgu.de

Gefördert durch das Land Sachsen-Anhalt.

ARBEITSSTELLE NIEDERDEUTSCH AN DER
OTTO-VON-GUERICKE-UNIVERSITÄT MAGDEBURG
LANDESHEIMATBUND SACHSEN-ANHALT E. V.

04. NOVEMBER 2021

NIEDERDEUTSCH IN SACHSEN-ANHALT

Sprachlandschaften aus laienlinguistischer und linguistischer Sicht

Seit nunmehr über 30 Jahren setzt sich die Arbeitsstelle Niederdeutsch auf wissenschaftlicher Grundlage in Sachsen-Anhalt für den Erhalt und die Förderung der regionalen niederdeutschen Varietäten ein. Dies war und ist ohne die Zusammenarbeit mit Niederdeutsch Sprechenden, Hörenden und überhaupt „Plattinteressierten“ dieses Landes nicht möglich. Dabei sind die Regionalsprache wie auch die Einstellungen zu ihr historischem Wandel, politischem Willen, Modeerscheinungen und vielem anderen unterworfen. In welchem Zustand befindet sich also diese Sprache gegenwärtig, wie hat sich ihr Gebrauch verändert und welche Einstellungen zum Niederdeutschen gibt es in der Öffentlichkeit? Zeigen sich Ergebnisse der sprachpolitischen Bemühungen der letzten Jahre?

Die Arbeitsstelle Niederdeutsch lädt dazu ein, laienlinguistische und linguistische Ansichten zueinander in Bezug zu setzen, neue Tendenzen und Erkenntnisse der Forschung zu präsentieren sowie Einblick zu nehmen in eine mögliche Zukunft der niederdeutschen Sprache in Sachsen-Anhalt.

Ablauf

9:30 Uhr

GRUSSWORTE

Rainer Robra, Staatsminister und Minister für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt

Prof. Jens Strackeljan, Rektor der OvGU Magdeburg

Prof. Kersten Roth, Leiter des Bereichs Germanistische Linguistik der OvGU Magdeburg

Prof. Uwe Wolfradt, Vizepräsident des LHB Sachsen-Anhalt

10:00 Uhr

ERÖFFNUNGSVORTRAG

Neue Forschungsansätze zum Niederdeutschen, in Norddeutschland, Dr. habil Birte Arendt (Greifswald)

10:45 Uhr

Norddeutsch in den Medien, Dr. Yvonne Hettler (Hamburg)

11:30 Uhr

Laienlinguistische Aspekte im Korpus des Mittelelbischen, Wörterbuches, Dr. Ulrich Wenner (Halle/Wittenberg)

Pause

13:30 Uhr

Blick in die sprachpolitische Praxis, Christiane Ehlers (Hamburg)

14:00 Uhr

Aktuelle Einstellungen zum Niederdeutschen, Sabrina Gaense und Luise Hillig (Magdeburg)

14:15 Uhr

Projekttag an einer Schule in der Altmark, Alicia Gauter (Magdeburg)

14:30 Uhr

Niederdeutsch für die Kleinsten – ein Projekt, Sarah Tiemann und Nicholas Spindler (Magdeburg)

14:45 Uhr

Niederdeutsche Ortsbezeichnungen als Ausdruck, laienlinguistischer Positionen, Christian Sadel (Magdeburg)

15:30 Uhr

Das Projekt NiSA - Forschungen zum Niederdeutschen in Sachsen-Anhalt, Bestand und Neuansätze, Dr. Ursula Föllner und Dr. Saskia Luther (Magdeburg)

16:15 Uhr

SCHLUSSWORT

Prof. Kersten Roth (Magdeburg)